

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N. 181.

Freitag, den 30. Juni.

1843.

### Bekanntmachung.

Zur Bequemlichkeit der Col: Abnehmer ist im Durchgange des Rathhauses alhier ein Kasten angebracht worden, woein die, auf beliebige Scheffelzahl von Col, unter Angabe des Abnehmers und seiner Wohnung zu richtenden Bestellzettel gelegt werden können. Diese auf das Stadtgebiet beschränkten Bestellungen werden ohne Verzug dergestalt ausgeführt, daß den Consumenten die aufgegebenen Quantität Col wo möglich längstens den Tag nach geschwehener Bestellung an das Haus gebracht wird. Dem Fuhrmann sind 12 Pf. Transportkosten und 15 Ngr. Kaufgeld pr. Scheffel Col gegen Quittung zu behändigen.  
Leipzig, den 26. Mai 1843.

Die Gasbeleuchtungs-Anstalt der Stadt Leipzig.

### Erfindung eines neuen Pianofortemechanismus.

Im Saale des deutschen Hofes zu Gotha hat vor Kurzem der Glasergefelle Braun von Gräfen-tonna ein selbstgebautes und neuerfundenes Flügel-Pianoforte aufgestellt, welches die Aufmerksamkeit vieler bereits in hohem Grade in Anspruch genommen. Es hat dieses in Form und Größe einem Flügel-ganz ähnliche Instrument zwei Claviaturen, durch deren obere, welche sechs und eine halbe Octave im Umfange hat, ein gewöhnliches Tangenten- und Hammerwerk bewegt wird, und auf dreichdriger Besaitung einen schönen, starken und runden Ton giebt. Die untere Claviatur, an beiden Enden um einen ganzen Ton kleiner, kann beliebig hervorgezogen werden, und giebt, sobald man ein an der linken Seite des Instrumentes befindliches Schwungrad, welches mit dem Fuße getreten wird, in Bewegung setzt, beim Anschlage einen tremulirenden Ton, der, dem Drucke der Finger entsprechend, stärker und schwächer wird, je nachdem es dem Spieler beliebt. In eben dem Maße, in welchem das Schwungrad langsamer oder schneller in Bewegung gebracht wird, nimmt auch die Geschwindigkeit des Tremulo ab und zu. Bei zwei Umschwingungen des Rades in einer Secunde hört man den angeschlagenen Ton etwa sechzehnmal, und es bringt dieß allerdings, zumal wenn die untere Tastatur orgelartig behandelt wird, eine seltsam ergreifende Wirkung hervor, welche an die des alten Orgelregisters undamaria unwillkürlich erinnert. Beide Claviaturen können zugleich gespielt werden, obwohl sie nur eine Saitenharfe haben, und besonders effectvoll klingt es, wenn z. B. bei einem Adagio mit der linken Hand auf der obern Claviatur die Begleitung arpeggioartig gespielt, mit der rechten aber auf der untern Tastatur die Melodie in gehaltenen, wellenden Tönen und in der Verdoppelung vorgetragen wird. Choralartige Sätze klingen auf der letzteren ganz besonders schön und volltönig.

Die Mechanik der untern Claviatur ist nicht sichtbar und zur Zeit noch Geheimniß des Erfinders; doch ergibt sich aus Allem so viel, daß durch das Schwungrad eine Walze in Be-

wegung gesetzt wird, mittelst welcher zarte Hämmer von oben auf die Saiten schlagen und jene sonderbare Wirkung hervorzubringen. Der Achsen dieser Walze halber ist wohl auch die untere Tastatur um vier Tasten kürzer, als die obere.

Es ist dieses Instrument das erste der Art, welches der unbemittelte Künstler nach mancherlei kostspieligen Versuchen in seltener technischer Vollendung zu Stande gebracht, und es wäre wohl zu wünschen, daß ein bedeutender musikalischer Verein auf diese neue, noch mancherlei Verbesserungen fähige wichtige mechanische Einrichtung des Pianoforte Rücksicht nähme, ein solches Instrument ankäufte und so den bescheidenen Künstler ermuthigte. Bei öffentlichen musikalischen Productionen würde die neue Erfindung dann nicht nur allgemeiner bekannt, sondern es könnte sich zugleich die Wirkung, Dauer und Behandlungsart des Instrumentes genauer prüfen und feststellen lassen. Für die musikalische Composition bietet sich übrigens hier ein offenbar neues Feld.

Der Preis dieses noch unbenannten Instrumentes, welches man vielleicht nicht ungeeignet Saitenorgel\*) nennen könnte, ist auf 600 Thlr. pr. Ort. festgestellt.

Die musikalischen Zeitungen Deutschlands werden hoffentlich nicht unterlassen, auf diese interessante Erfindung in dem Kreise ihrer Leser besonders aufmerksam zu machen.

R.....i.

\*) Auch der Name Fortepiano-Organino wurde in Vorschlag gebracht.

(Allg. Anz. d. Deutschen.)

### Eingefendet.

Wenn vor nun beinahe sechs Wochen in diesem Blatte auf ein Fest aufmerksam gemacht wurde, welches zwar unser Vaterland zunächst nicht mehr betraf, aber dennoch mit der Geschichte desselben eng verknüpft war, so sei es dem Einsender gestattet, auf eine ähnliche Feierlichkeit hinzuweisen, die der Mehrzahl der Leser gewiß schon bekannt sein wird, welche

aber dennoch, wie in jeder sächsischen Zeitschrift, so auch im Leipziger Tageblatte eine besondere Erwähnung verdient. Wir werden in der nächsten Seite das dreihundertjährige Jubiläum der Landesschule Meissen, einer Anstalt, welcher unser gesamtes Sachsen außerordentlich viel verdankt, begehen sehen. Möchten Alle, welche sich für die wissenschaftliche Ausbildung in unserem Vaterlande interessieren, aber bis jetzt mit der Einrichtung dieses vorzüglichen Institutes noch wenig oder nicht bekannt sein sollten, die Veranlassung dieses Jubelfestes benutzen, sich von dem Zustande St. Afra's näher zu unterrichten, wofür durch die verdienstvollen Bemühungen des Herrn Buchhändler Götsche in Meissen reiche Mittel zu einem sehr billigen Preise dargeboten werden. So viel, um unsere werthen Leser an das bevorstehende Fest zu erinnern. H. D.

### Das Fingerspiel.

In Nr. 174 d. Bl. wurde eines bei den Chinesen üblichen Spieles gedacht, welches darin besteht, daß in dem Augenblicke, wo Einer einen oder mehrere Finger ausstreckt, von einem Andern, will er nicht Geld oder ein Maas Wein zahlen, errathen werden muß. Benanntes Spiel braucht man aber nicht in China zu suchen, da es auch eine Volksbelustigung der Italiener ist. Dieses Spiel, wobei die Finger der rechten Hand die Hauptrolle spielen, sieht und hört man in Italien, an allen Straßen, in allen Tabagien, von Erwachsenen wie von den kleinsten Schuljungen ausführen. Bei weiterer Ausdehnung des Spiels gerathen die Spielenden so in die Hitze, daß die ganze Kraft der Stimme aufgeboten wird, und nicht selten hört man aus den von der Landstraße abgelegenen Häusern die Stimme der Spielenden ins Weite erschallen, daher es auch bei Strafe Abends nach dem Ave Maria-Läuten verboten ist.

B. Heue, ein Reisender d. Italien.

### A Laura Assandri.

Quanto Petrarca di Laura cantava,  
Sol per lei ochii gli venne l'amore,  
Non vide Ti, cui voce infiamma il cuore  
E cangia in cielo la più oscura cava.

Avrebbe avuto più che mai bramava,  
S'avésse il Poeta, di gentil dolore  
Gl'accenti con che Laura-Norma muore,  
Il canto udito, che fa gridar: brava!

### Bekanntmachung.

Seit dem 14. jetzigen Monats sind die nachbemerkten Gegenstände

- 1) eine leere Brieftasche,
- 2) ein baumwollener Geldbeutel mit einem Geldstücke,
- 3) eine Spannkette und
- 4) ein Papierthaler

als gefunden bei uns eingeliefert worden, weshalb wir den Eigenthümer dieser Gegenstände hierdurch auffordern, sich binnen sechs Wochen, von heute an gerechnet, bei uns zu melden. Leipzig, den 30. Juni 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel.

Heinze.

Si, bella Giovietta, va cantare!  
Sicura d'incantare il mondo sei:  
Che chi non inebriasi per Rosina,

Si lascia da Lucrezia avvelenare,  
Ed ognun loda gl'immortali Dei  
Se fiori metter puote al sen d'Amina.

Wie vor der Laura Reiz Petrarck gesungen,  
Ward ihm durch schönes Auge Blut gesendet;  
Die Laura kannt' er nicht, die Wohlthat spendet,  
Die Töng nicht, die uns ins Herz gedungen.

O wär' ihm Dein'e Zauberstimme' erklingen,  
Bernahm sein Ohr wie Laura-Norma endet,  
Dir hätt' er seine Seele zugewendet,  
Mit Dir nur zum Parnasse sich geschwungen.

O singe! — Himmelslicht in dunklen Grüften  
Ist Dein Gesang, ist Labung und Entzücken.  
Denn, Süße, wen Rosina nicht berauschte,  
Der läßt vielleicht von Borgia sich vergiften,  
Und Manchen giebt's, der nicht mit Göttern tauschte,  
Dürft' er Ammons Brust mit Blumen schmücken.

Den 21. Juni 1843.

W. G.

### Miscelle.

Orientalische Schminke. Wie gutmüthig sind wir Männer doch, daß wir dem schönen Geschlechte noch die Mittel an die Hand geben, die Neze stricken zu lernen, in denen wir — dummen Sechunde uns dann selbst fangen. — Nach Dr. Oppenheim bedienen sich laut dem allgem. Wiener polyt. Journale die vornehmen türkischen Frauen folgenden Mittels, um auf ihren Wangen und Lippen eine liebliche Röthe hervorzurufen, die mehre Tage dauert, ohne zu verschwinden. Fein gepulverte Weilchenwurzel (Rad. Irid. Florent.) wird mit kaltem Wasser übergossen und bei gewöhnlicher Lufttemperatur ausgezogen. Das rückständige Pulver sammelt man dann auf Leinwand, preßt es aus und wiederholt das Ausziehen desselben mit kaltem Wasser noch ein paar Mal. Das aus dem Wasser sich absetzende Pulver wird bei gelinder Wärme getrocknet und in Gläsern aufbewahrt. Will man schminken, so nimmt man ein wenig von dem Pulver zwischen zwei Finger, legt es auf die Wange und reibt es einige Minuten lang mit der flachen Hand ein, wobei ein leichtes Brennen und eine allmähliche aber ausdauernde Röthe der Haut erfolgt. Man weiß, daß die Florentiner Weilchenwurzel ätherisches Oel, nebst Stearopten und eine öligerharzige Substanz, die sich durch einen brennend scharfen Geschmack zu erkennen giebt, mit einer großen Menge Stärkemehl verbunden, enthält.

### Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 30. Juni. Letzte Gastvorstellung der Dem **Augusta Nielsen** und des Herrn **François Lefebvre**, erste Solotänzer des königl. Hoftheaters zu Kopenhagen: 1) **Pas de deux gracieux** (nach dem 2. Acte des Stücker). 2) **La béarnaise**, franz. Nationaltanz (nach dem 3. Acte des Stücker). 3) **La sevilliana**, spanischer Nationaltanz (am Schluß der Vorstellung). Dazu: **Die Reise auf gemeinschaftliche Kosten**, Posse von Louis Angeln.

**AUCTION**. Heute Nachmittag kommen in der Gewandhaus-Auction verschiedene kurze, platirte und lackirte Waaren vor.

**Holz-Auktion.**

Von dem unterzeichneten Forstamte wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß

Freitags den 7 Juli 1843

197 eichene Klöpper,  
und den darauf folgenden

Sonnabend den 8. Juli

30 Stocklastern,

100 Lastern Niederwaldstücke, und

107 Schock geringes Schlagreißig,

an beiden Tagen von Vormittags 10 Uhr an, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden sollen.

Die Bekanntmachung der Bedingungen, unter welchen die Auktion stattfindet, erfolgt vor derselben an Ort und Stelle.

Die Versammlung findet im Rathhause zu Naunhof statt. Erb-Forstamt Grimma, den 27. Juni 1843.

von Hopffgarten. von Schimpff.

**Auktion.** Verschiedene Mobilien an Kleidern, Wäsche, Betten, Meubles, Wertlosen u. dergl. sollen

Dienstag den 4. Juli d. J. u. folgende Tage von früh 8-12 und Nachmittags 2-5 Uhr im hiesigen St. Johannis-Hospitale gegen baare Bezahlung im 14 Thalerfuß an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden durch

Adv. Adolph Baumann,  
requir. Notar.

**Auktion.** In Herrn Reimers Gartengrundstück sollen künftigen Montag den 3. Juli verschiedene Hausutensilien und eine bedeutende Quantität altes Bauholz durch den unterzeichneten Notar gegen sofortige Baarzahlung von früh 8 Uhr an versteigert werden.

Wolffmann, Notar.

**WAAREN-AUCTION.**

Am 10. Juli 1843 schließt man den Katalog für die nächste Waaren-Auktion bei der Leipziger Börse, wo eigentliche Bekanntmachung deshalb aushängt.

Zum Beschluß der Auktion, Thomaskirchhof Nr. 1, wird heute eine Partie feine Birne und feiner Jamaica-Rum auf Flaschen zur Versteigerung kommen.

Heute gegen 4 Uhr kommt in der Bücher-Auktion im rothen Collegio eine Elektrisir-Maschine mit vollständigem Apparat, und ein großes Spiegel-Teleskop zur Versteigerung.

**Montag den 10. Juli** wird die 2. Classe der 24. k. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Kaufloosen in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{8}$  empfiehlt sich die Hauptcollection von  
**P. Chr. Blendner.**

**Wohnungsanzeige.**

Advocat Robert Kretschmann jun.,  
Reichsstraße Nr. 12.

**Wohnungsveränderung.**

Von heute an wohne ich große Fleischergasse Nr. 12.  
J. C. Katsch, Goldschläger.

**Advocat Mager**

hat seine Expedition von jetzt an Reichsstraße Nr. 38.

**Zahnarzt Koesfalte**

wohnt jetzt Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe, dem Hotel de Baviere gegenüber, und empfiehlt sich zugleich im Einsetzen künstlicher Zähne, so wie ganzer Gebisse.

Von heute an ist meine Expedition Reichsstraße Nr. 49/404, Ecke des Salzgäßchens 3. Etage.  
Leipzig, den 26. Juni 1843. Dr. Scherell.

**Local-Veränderung.**

Mein Geschäft befindet sich von jetzt an alte Burg (blaue Mühle) Nr. 71080, 1. Etage.

Carl Martin,

Kupferstecher und Kupferdruckereibesitzer.

**Berliner Waschtinctur** zum Bleichen der Wäsche, das Fläschchen 2 Ngr., 12 Fläschchen für 18 Ngr., empfiehlt  
C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

**Gutmann'sche Badeapparate,**

zur Reise als zum Gebrauch im Hause bequem eingerichtet, Preis 5 Thlr., sind fertig bei

Ed. Leykamm, Reichsstraße Nr. 50.

\* **Carlsbader und Teplitzer Salon:** Häubchen empfiehlt nebst einem großen Lager Modehüte u. Hauben zu ermäßigten Preisen

Gism. Rosenlaub, Auerbachs Hof Nr. 72.

Die neuesten Muster in Atlas-Schawls, Schlipsen, Cravaten etc. für Herren empfiehlt

C. Albert Bredow in Kochs Hofe.

Weiß- und schwarze Camails empfiehlt in großer Auswahl zu ganz billigen Preisen

Th. Gensel.

**Zwei Pferde:**

ein schwarzer Hengst, groß, 7 Jahr, so wie ein Blauschimmel, (Wallach) 5 Jahr, beide zum Reiten, so wie zum Fahren passend, sollen sofort verkauft werden. Näheres bei

J. D. L. Otto, Königsplatz Nr. 9.

**Pianoforte-Verkauf.** Das Pianoforte-Magazin von Hayne, Petersstraße Nr. 13/80, Eckhaus vom Sporgäßchen, 2. Etage, empfiehlt eine große Anzahl neuer und gebrauchter Pianos in Flügel- und Tafelform, von sehr gutem Tone und höchst durabler Bauart, zu billigen Preisen.

**Hausverkauf.**

Ein Haus an einer sehr angenehmen Lage der Leipzig-Dresdener Eisenbahn, sehr solid gebaut und mit Garten versehen, soll unter billigen Bedingungen verkauft werden. Das Nähere erfährt man Mittelstraße Nr. 3 in der Restauration zum Eisenbahnschloßchen.

**Hausverkauf.** Ein in Grimma nahe dem Markte gelegenes Haus mit Nebengebäuden und Garten ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Inselstraße Nr. 14 im Comptoir.

**Bäckhaus-Verkauf.** Ein Brod- und Weißbäckerei in Stötteritz will sein dasiges Grundstück mit massivem Backhaus, massiven Ställen, so wie auch 1/2 Acker Feld unmittelbar am Hause und mit sämtlichem Inventarium zur Bäckerei aus freier Hand verkaufen. Käuferhaber mögen sich bei mir in den Stunden von 1-3 Uhr recht bald melden. Unterhändler werden verboten.

Advocat Grahl, Thomaskirchhof, Lindwurm.

Verkauft wird eine große Aesclepias und 2 große Geranium am Neukirchhofe Nr. 19/383, im Durchgange 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Kleiderschrank und das Nähere zu erfragen: Ritterstraße Nr. 32/118 parterre.

## Die sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt

hat sich seit ihrer Entstehung einer lebhaften Theilnahme zu erfreuen gehabt, und die, wie die vortheilhafte Anlegung der Anstalts-capitalien zu 4 bis mit 5 $\frac{1}{2}$ %, während die Anstalt nur auf 3 $\frac{1}{2}$ % jährlichen Zinsertrag basirt ist, und die besondere Oeconomie in den Verwaltungskosten, haben am Schlusse des 2. Sammeljahres einen Ueberschuß von 3977 Thlr. 14 Ngr. 7 Pf. erzielt, welcher hinreichend gewesen wäre, die ursprüngliche Rente von 3 $\frac{1}{2}$ % bedeutend zu erhöhen, wenn nicht §§. 35 und 50 der Statuten besonders bestimmten, daß in den ersten Jahren die Rente nur 3 $\frac{1}{2}$ % betragen soll, damit der Ueberschuß des Reservefonds sich verstärke und nach Verlauf von 3 Jahren desto wirksamer zur Vertheilung komme.

Dieser wichtige Umstand, welcher den Interessenten den vortheilhaften Stand der Anstalt zeigt, und sie eine baldige Steigerung der Renten erwarten läßt, so wie die vorzügliche Einrichtung,

daß nicht nur die erlangten Zinsen und die gewonnenen Ueberschüsse, sondern die eingelegten Capitale selbst in Form wachsender Jahresrenten an die Mitglieder zurückfließen, scheint so Manchem entgangen zu sein, da sich die Theilnahme, obwohl befriedigend, doch lange noch nicht so allgemein zeigt, wie die wohlthätigen Folgen der Anstalt wohl erwarten ließen.

Dies mag theilweise seinen Grund in der Schwierigkeit des klaren Verständnisses der Statuten haben, welche ein ruhiges Studium erfordern, um sich ein richtiges Bild von der ganzen Einrichtung zu machen; deshalb empfehle ich besonders den Auszug aus den Statuten, der eine einfache, leicht verständliche Darstellung des Ganzen giebt.

So manchem Familienvater, welchem das zeitliche Glück seiner Kinder am Herzen liegt, wird es noch nicht bekannt sein, daß diese Anstalt im Stande ist, bei einigen Einlagen von 10 bis 20 Thlr., die entweder durch jederzeit zulässige Nachzahlungen oder auch durch die zuzuschreibenden Zinsen erfüllt werden können, ihren Mitgliedern ein sorgenfreies Alter zu sichern. So mancher in den Jahren schon vorgerückte Alleinstehende wird durch den Beitritt zur Anstalt der ihm mühevollen Verwaltung seines Capitals enthoben und hat die Aussicht, von Jahr zu Jahr ein höheres Einkommen zu genießen, wozu besonders die Erbklasse wirkt, welcher nach §. 50 der Statuten jedes Jahr die Hälfte der auf eine Jahresgesellschaft zu vertheilenden Ueberschüsse als Rentenzuwachs zufließen.

Die Vortheile dieser im menschenfreundlichsten Sinne und ohne irgend ein Privatinteresse hervorgerufenen, gemeinnützigen Anstalt sind so vielseitig und so groß, daß ich Alle, die mit Sorgen für sich oder ihre Angehörigen in die Zukunft blicken, besonders einlade, sich von der Wirksamkeit derselben zu überzeugen und bald mit vollen oder Stückeinlagen beizutreten, da der zahlreichere Beitritt wieder vortheilhaft auf die Mitglieder zurückwirkt.

Die Rechenschaftsberichte, so wie der Auszug der Statuten sind unentgeltlich bei mir zu haben; die Statuten selbst kosten 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. und ich bin gern erbdtig, jede über die Anstalt zu wünschende Auskunft zu ertheilen.

Leipzig, Juni 1843.

Eduard Gerber, Agent.

## Colonia.

### Cölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem das Königl. Sächs. Ministerium des Innern die Ausdehnung unserer Wirksamkeit auf das Königreich Sachsen genehmigt hat, und uns die Concessions-Urkunde Seitens der Königl. Brandversicherungs-Commission zu Dresden unterm 26. April a. e. ertheilt worden, nehmen wir Veranlassung, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß wir den Kaufmann Herrn **Julius Weisner** zu Leipzig zu unserm Generalbevollmächtigten mit der Befugniß zum selbstständigen Abschluß der Versicherungs-Policen ernannt haben.

Edln am Rhein, den 18. Mai 1843.

### Cölnische Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung halte ich es für Pflicht, das Publicum mit den Grundzügen der Anstalt bekannt zu machen.

Dieselbe ist Eigenthum einer Actiengesellschaft mit einem Sicherheitscapitale von

**Drei Millionen Thalern Preuß. Cour.**

Die Versicherungen werden gegen feste Prämien übernommen, so daß der Versicherte nie, wie groß auch immer die Verluste der Gesellschaft sein mögen, einer Nachzahlung ausgesetzt ist.

Die Gesellschaft leistet Ersatz nicht bloß für die unmittelbaren eigentlichen Brandschäden, sondern auch für den Verlust, der durch kalten Blis Schlag, durch Ketten, Löschten, Austräumen, Abhandenkommen beim Brande entsteht.

Die Anstalt giebt Versicherungen auf jede Frist unter einem Jahre, auf ein Jahr und mehre bis zu zehn. Bei der Versicherung auf fünf Jahre unter Vorauszahlung der vierjährigen Prämie ist das fünfte Jahr prämiensfrei; bei der Versicherung auf zehn Jahre unter Vorauszahlung der achtjährigen Prämie werden zwei Jahresprämien erlassen.

Rücksichtlich der Billigkeit der Prämienhöhe steht das Institut keiner andern soliden Anstalt nach.

Allgemeine Bedingungen und Antrags-Formulare, welche Anleitung zur Ausfüllung geben, sind in meinem Comptoir jederzeit gratis zu haben.

Leipzig, den 27. Juni 1843.

**Julius Weisner**, Comptoir: Burgstraße Nr. 26.

Zu verkaufen sind wegen Mangel an Platz einige Federbetten: Antonstraße Nr. 3, zweite Etage.

Eine Partie leere Kisten stehen zu billigem Verkauf: Ritterstraße Nr. 12/688.

Echte Sprosser sind angekommen und zu besehen: Ritterstraße Nr. 22, im Hofe parterre.

Frisches Rindspökelfleisch, Pökellungen, Rindsmaulsalat mit Remoladensauce und gefochter und roher Schinken ist zu haben bei

**Michael Buch**, Frankfurter Straße Nr. 49/1003.

## Ein Gasthof,

städtisch eingerichtet, welcher im Jahre 1842 über 2000 Thlr. Reinertrag gewährte, soll billig und bei 10000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Adressen unter C. D. befördert die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist billig ein großer schöner dänischer Windhund, reiner Race,  $\frac{3}{4}$  Jahr alt, gut und folgsam. Zu erfragen in der Weinhandlung von

**Schiebold & Thomas**, Petersstraße.

Die Niederlage ausländischer Fleischwaaren von **Dorothea Weise** aus Gotha, Grimma'sche Straße Nr. 24, erhält jede Woche Zufuhr von feinsten Fleischwaaren und stellt im Ganzen so wie im Einzelnen die billigsten Preise.

In Commission erhielt ich zum Verkauf Hamburger Pökelschmalz pr. Pfd. zu 3 Mgr. 8 Pf. **F. Schwennicke.**

### Neue Matjes-Häringe

in zarter, fetter Qualität, halbe Tonnen, Schock und einzeln Stück empfiehlt zu niedrigen Preisen

**Gottlieb Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

### Fleischwaaren,

als: Cervelat, und Blutwurst, Speck und Schinken, Cervelatknackwürstchen, erhielt in frischer Zufuhr und empfiehlt billigst **M. Sever**, Nicolaisstraße Nr. 50/600.

### Spanische Sardellen,

die sich zur Verfeinerung der Speisen sehr gut eignen, verkauft à Pfd. 5 Mgr., bei Quantitäten stellt den Preis billiger

**M. Sever**, Nicolaisstraße Nr. 50/600.

### Hermann Wille,

Antonstraße Nr. 1,

empfehlen sich billigst im Decorationsmalen und Oelfarbenstreichen.

Eine Partie

**ausrangirter Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren, Kaffeebreter etc.**

soll **billig** verkauft werden bei **Carl Göring.**

### Getreide

in allen Sorten, so wie Samen: Weizen, Hafer, Gerste und Futter-Erbse sind zu verkaufen im schwarzen Kreuz auf der Gerbergasse.

### Ellernes Brennholz.

Trockenes ellernes Brennholz ist noch fortwährend zu haben bei **J. S. Frenberg** am Hospitalplatz.

### Gardinenzeuge,

gestickt, weiß, faconnirt, bunt und glatt, quarcirt und weiß,

**Rouleaux u. Gardinen-Kattune,**

ferner

### weiße Wagren,

als: Schweizer Batist, glatten, faconnirten und gestickten Mull, Tarlatan, Cambrie, Dimity, Jaconet, Haircord, glatten u. gerauhten Piqué u. a. m. empfiehlt in großer Auswahl

**Ernst Seiberlich**, Petersstraße Nr. 45/36.

### Wiener Patent = Cigarren = Etuis,

welche 12 bis 18 Stück Cigarren fassen, nicht die sogenannten Laternen, empfing und empfiehlt als das Neueste

**C. A. Bredow** in Kochs Hofe.

### Sommerbelustigungen.

Vögel zum Abschießen, Schnepfen, Armbrüste, Raquets mit Federbällen, Luftballons, Drachen, Schaufeln, Sack, netze, Schmetterlingschnecken, große Jagd zum Ballspiel, Kegelspiele, Blaseröhre mit und ohne Messingauslegung, Angelsätze und fertige Angelschnuren, Gummibälle und andre Gegenstände mehr empfehlen zu billigen Preisen

**Vahn & Haubert**, sonst **C. S. Ahnert.**

### Emaillirtes Kochgeschirr,

als: Kochmaschinen und Schmortöpfe, Eierkuchentiegel, Bratpfannen, Casserole u. s. w. empfiehlt billigst

**Herrmann Schnau**, Ritterstraße Nr. 5.

Der Rest unserer

### Damaste in Wolle u. Baumwolle

verkauft wir um baldigst damit zu räumen zu sehr herabgesetzten Preisen.

**Bollmeyer & Comp.**

**Viertausend Thaler** sind gegen pupillarisches Sicherheit sofort, 9000 Thlr. zu Michaelis dieses Jahres auszuliefern durch **Dr. Normann**, Brühl Nr. 70.

4000 und 7000 Thlr. suche ich gegen sichere Hypothek zu 4 pro Cent Verzinsung, erstere zu Michaelis, letztere sofort zu erborgen. **Dr. Haubold.**

800 Thlr. werden für nächste Michaeli auf ein großes Grundstück in der innern Vorstadt als erste Hypothek zu 3 1/2 Procent (ohne Unterhändler) gesucht. Das Nähere hiersüber Universitätsstraße Nr. 6, 2. Etage.

Gesucht. Ein Kollwagen zum einspännigen Gebrauch und noch in gutem Stande wird zu kaufen gesucht: Reichstraße Nr. 43, eine Treppe.

Ein Mann jedes Standes, welcher nicht ganz unbemittelt ist, kann ein Geschäft übernehmen, welches durchaus der Mode nicht unterworfen ist. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 1 parterre.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen: Dresdner Straße Nr. 63, neben der neuen Post.

### Kindermädchen = Gesuch.

Ein Kindermädchen, welches außer den erforderlichen Eigenschaften von der Näherei etwas verstehen muß, wird in Dienst gesucht: Brühl Nr. 2, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. September oder 1. October eine Köchin, welche sich dabei allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 25, 2 Treppen hoch.

Ein Dienstmädchen, das schon bei Kindern gedient hat und ganz gut von ihrer Herrschaft empfohlen ist, wird zum 1. Aug. für ein einziges Kind gesucht. Näheres Lurgensteins Garten Nr. 6, zweite Etage.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen kann vom 1. August an ein Unterkommen finden: Ritterstraße, Stadt Almedy, 2 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen, das etwas nähen kann: Reichels Garten, Trockenplatz Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen zu Kindern und jeder häusl. Arbeit: Johannisgasse Nr. 9, im Hofe links 1 Tr.

Gesuch. Krankheits halber wird zur einstweiligen Stellvertretung sofort ein ordentliches Dienstmädchen gesucht: Grimma'sche Straße Nr. 24, 2 Etage.

Ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen wird d. 1. Juli in Dienst gesucht: Reichels Garten, alter Hof Nr. 5, 1 Tr.

### Gesuch.

Ein paar stille, kinderlose Leute wünschen ein Kind von 2 bis 6 Jahren in Kost und Erziehung zu nehmen. Dieselben machen bescheidene Ansprüche, da es aus Borliebe geschieht, und daher bittet man darauf Reflectirende sich gefälligst Berggasse Nr. 1111, 2 Treppen, zu begeben, um das Nähere zu besprechen.

Ein routinirter junger Mann su. Verhältnisse halber so bald als möglich Beschäftigung, sei ein Comptoir, Reise, oder anderer Posten; derselbe hat früher mehrere Jahre für ein

Droguerie-Geschäft, so wie auch für eine Tabak- und Cigarren-Fabrik, und würde weniger auf hohes Salair sehen. Geneigte Offerten bittet man unter R. H. in der Buchhandlung von **Jul. Klinkhardt** gefälligst niederzulegen.

Gesuch. Ein Mann in den 30er Jahren sucht eine Stelle als Factor, Geschäftsführer oder Copist, so bald wie möglich. **Daruf, Interessirte** wollen gefälligst ihre Adressen unter C. H. 16, poste restante Leipzig, abgeben.

Ein junger starker Mensch von 20 Jahren, welcher sich keiner Arbeit scheut und anzugreifen weiß, gegenwärtig noch im Dienst ist und von seiner Herrschaft mit Recht empfohlen wird, sucht baldigst unter billigen Bedingungen ein anderweitiges Unterkommen. Gütige Adressen mit A. B. bezeichnet übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen von festen Jahren, welches in der Küche erfahren und auch als Jungemagd schon gedient hat, und darüber genügende Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juli einen Dienst. Das Nähere beim Hausmann in Krates Hofe.

Ein fleißiges reinliches Dienstmädchen, welches sogleich ansetzen kann, sucht eingetretener Verhältnisse halber einen Dienst. Zu erfragen Mühlgasse Nr. 5, parterre links.

Ein junges Mädchen, welches fähig ist, in allen weiblichen Arbeiten Unterricht zu erteilen, wünscht in einem Institute oder Privat Hause eine Stelle als Lehrerin.

Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst an die Adresse X. Z. poste restante franco Dessau wenden.

### Zu miethen gesucht

wird in angenehmer Lage von einer pünctlich zahlenden einzelnen Dame zu Michaelis ein kleines Familienlogis von 1 bis 2 Stuben, nebst Kammer und Zubehör. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre K. K. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Michaelis d. J. von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Familienlogis von 2 Stuben, einigen Kammern nebst Zubehör, im Preise von 36—50 Thlr. Adressen unter Chiffre A. W. beliebe man in der Buchhandlung des Herrn **B. Hermann** auf der Universitätsstraße abgeben zu lassen.

Gesucht wird in der Nähe der neuen Bürgerschule, Mühlgasse oder Frankfurter Straße, ein Logis von ein paar pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder, im Preise zu 50 bis 60 Thlr. und Michaelis zu beziehen durch das

**Local-Comptoir**, am Fleischerplatz Nr. 1.

Gesucht wird für einen, vielleicht auch für zwei junge Herren ein elegant meublirtes Zimmer mit Schlafgemach, in einem freundlichen Hause, nicht zu fern von der Katharinen- und Reichstraße, vorn heraus und nicht über 2 Treppen hoch, das am 1. August bezogen werden kann und zur Wesse nicht geräumt werden muß. Adressen sind abzugeben bei **Hrn. Lehmann**, Katharinenstraße Nr. 3.

Von ein paar stillen Leuten wird ein kleines Familienlogis zu Michaelis zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben bei **Herrn Sperling**, Nicolaistraße Nr. 37/533.

Gesucht wird ein in der Vorstadt, jedoch nicht allzufern von der inneren Stadt gelegenes, zu Michaelis d. J. zu beziehendes Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer oder auch aus 1 Stuben, 2 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, und bittet man die Offerten unter der Chiffre G. L. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein pünctlich zahlender Mann sucht für nächste Michaelis ein Familienlogis, im Preise von 60 bis 80 Thlr., entweder an der Dresdner Straße oder neuer Anbau vor dem Schützen thore. Schriftliche Offerten wird **Herr Kaufm. Benmann**, Dresdner Straße Nr. 53, gefälligst Empfang nehmen.

Eine in vorgehenden Jahren stehende Dame von guter Familie sucht zu Michaelis d. J. eine freundliche Wohnung von einigen Stuben nebst Zubehör. Desfallige Offerten werden angenommen: **Petersstraße Nr. 1, 2. Etage.**

Unter einer großen Auswahl Familienlogis befindet sich zur Vermietung für nächste Michaelis eine gut eingerichtete zweite Etage von 3 Stuben und vielem Zubehör auf der Hauptstraße. Näheres bei **H. Kroditzsch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, zweite Etage.

### Vermietungen.

Für ledige Herren sind freundlich gelegene Zimmer am Königsplatz Nr. 4 zu vermieten bei **J. G. Volter**, Gastgeber zum blauen Hof.

### Vermietung.

Die 2. Etage des Hauses Nr. 1B in der langen Straße, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst übrigem Zubehör und einer Gartenabtheilung, ist zu Michaelis d. J. zu vermieten. Auskunft darüber wird ertheilt **Dresdner Straße Nr. 54/1186 bei G. V. Bauer.**

Vermietung. Für eine stille, nicht zu zahlreiche Familie ist zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben mit Zubehör, 2 Tr. vorn heraus, zu vermieten. Das Nähere **Gerbergasse Nr. 11, im Gewölbe zu erfragen.**

Zu vermieten ist noch eine Stube und Kammer mit schöner Aussicht und Garten: **Bergnügen in Reichels Garten, Mittelstraße Nr. 13.**

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen an ledige Mannespersonen: **Dresdner Straße Nr. 63, vorn heraus, 4 Treppen.**

Zu vermieten ist billig eine meublirte Stube, so wie Schlafstellen, **Brühl Nr. 25, 4 Treppen hoch vorn heraus zu erfragen.**

Zu vermieten ist von jetzt an eine schöne freundliche meublirte Stube. Zu erfragen **Universitätsstraße Nr. 10/660, im Hofe 2 Treppen.**

Zu vermieten sind ein paar Zimmer in der Stadt **Malmedy, Ritterstraße, 2 Treppen hoch, gut eingerichtet, eins in den Hof und eins auf die Straße heraus.**

Zu vermieten und diese Michaelis zu beziehen sind auf der **Frankfurter Straße Nr. 22, die 3. Etage** mit 4 Stuben und Zubehör, ein **Wartterlogis** mit 2 Stuben und Zubehör, 2 kleinere mit Stube und Zubehör. Das Nähere **Neukirchhof Nr. 22, 1. Etage.**

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kofen, mit oder ohne Meubles: **Neukirchhof Nr. 15, 3. Etage.**

Zu vermieten sind zu Michaelis 1831 an der **Thomaspforte Nr. 1/156** die dritte und vierte Etage zusammen, einige Stuben mit freundlicher Aussicht ins Freie, für 160 Thlr. jährlichen Miethzins. Das Nähere **große Fleischergasse Nr. 21, 2 Treppen, bei J. G. Siebmann.**

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, zweite Etage: **Friedrichstraße Nr. 1, bei J. D. Schellbach.**

Zu vermieten ist eine Stube mit 2 darin befindlichen Schlafstellen: **Poststraße Nr. 13, parterre.**

Zu vermieten ist von jetzt an auf 2—3 Monate an einen Herrn oder Dame eine freundliche Stube nebst Bett, (auf Verlangen **Bett**). **Reichels Garten, hinteres Quergebäude, rechter Hand 2 Treppen.**

Zu vermieten sind einzelne Stuben, mit oder ohne Meubles, vor dem **Schützen thore, Neudigker Straße Nr. 12.**

Ein meublirtes Logis für einen ledigen Herrn, an der **Praxmenade, ist sogleich zu beziehen: Neukirchhof Nr. 28.**

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen sind mehrere mittlere Familienlogis mit allem Zubehör vor dem Schützen- thore, Neudniger Straße Nr. 12.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein angenehmes freundliches Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehörungen, 2 Treppen hoch. Das Nähere Klosterstraße Nr. 7, eine Treppe.

In der Petersstraße ist ein helles freundliches Familienlogis von drei Stuben nebst Zubehör zu Michaelis zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 34/61, 1. Et., neben den 3 Rosen.

Ein geräumiger Keller, zu verschiedenen Lagerungen passend, ist sofort billig zu vermieten und das Nähere zu erfahren bei dem Hausmann in Nr. 63, auf der Dresdner Straße.

\* Ein sehr schönes, freundliches Familienlogis in der Nähe der Post, mit Aussicht auf den Augustusplatz, ist zu Michaelis d. J. zu vermieten, jedoch schon von Johanni an in Besitz zu nehmen. Nähere Auskunft erteilt der Hausmann in Nr. 63 auf der Dresdner Straße.

Auf dem Neumarkte Nr. 6, 3 Treppen hoch, ist ein Logis für eine große Familie zu vermieten; der Preis ist 200 Thlr.

In der Nähe des Pachhofes und der Bahnhofe ist zu Michaelis eine freundliche zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten. Das Nähere neue Straße Nr. 1, 3 Treppen hoch vorn heraus.

\* \* Mehrere Logis für Familien, welche zu Michaelis d. J. zu vermieten sind, sind in Auftrag gegeben dem Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 1.

Offen sind für solide Herren drei Schlafstellen mit Garten- aussicht, in der Barfußmühle, im Hofe linker Hand 1 Treppe hoch bei **F. Stiegel.**

### Extrafahrt nach Berlin

ist bestimmt den 9. Juli hin und den 12. zurück. Ich bitte die geehrten Teilnehmer, ihre Billets bei Unterzeichnetem von 12 bis 4 Uhr so bald als möglich entgegen zu nehmen.

**C. Hoffmann,**

Dresdner Straße Nr. 56, Herrn Ledigs Haus.

### Saxonia.

Sonntag den 2. Juli nach Dörsch, um 2 Uhr am Brand- wege. **Der Vorstand.**

### Großes Doppeladlerschießen mit Ball.

Da wegen ungünstiger Witterung das am 25. Juni ange- zeigte Doppeladlerschießen mit Ball nicht gehalten werden konnte, so findet es künftigen Sonntag als den 2. Juli im Peters- schießgraben statt. Billets dazu werden ausgegeben im Peters- schießgraben. **Der Comité.**

### Heute Freitag starkbesetztes Concert auf der Insel Buen Retiro.

Heute Cotelettes mit Allerlei nebst an- dern Speisen auf der Insel Buen Retiro.

### Heiterer Blick.

Sonntag den 2. Juli Sternschießen, wobei starkbesetzte Tanz- musik. Es bittet um zahlreichen Besuch **Preffe.**

### Heute Schlachtfest im großen Ruchengarten,

auf Verlangen auch Blumenfest, wobei ich mit Kirsch-, Stachelbeere- und verschiedenen Sorten Kaffeeuchen bestens aufwarten werde. **Heinrich Burckhardt.**

### Knabe's Kaffeegarten.

Heute Freitag mehre Sorten frischen Kuchen, Abends Cote- lattes, Breestrats und Eierkuchen, wozu ergebenst einladet **Fr. Knabe.**

### Große Funkenburg.

Heute Freitag starkbesetztes Concert.

**J. G. Hauschild.**

### Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein **C. S. Paas** auf der großen Funkenburg.

### Einladung.

Heute den 30. Juni ladet zu Schweinsknöchelchen ergebenst ein **Gräfe** in Eutrißsch.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz, an welchem außer Kirsch-, Stachelbeere- und mehren Kaffee- kuchen, Beefsteak und Eierkuchen. **Schulze.**

### Neusdorf.

\* Sternschießen verbunden mit Tanzmusik Sonntag d. 2. Juli. Um zahlreichen Besuch bittet **Ritter.**

### Gosenschenke in Eutrißsch.

Freitag den 30. Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen. **A. Seyfer.**

### Leipziger Feldschlößchen.

Zu dem heutigen Gesellschaftstage Kuchen in Por- tionen. **Carl Gleichmann.**

### Eisenbahnschlößchen.

Zu Speckkuchen Freitags den 30. Juni ladet seine werthen Gäste früh halb 9 Uhr ganz ergebenst ein **Ludw. Ferd. Bauer,** Mittelstraße.

### Großdeuben.

Einladung zum diesjährigen Sternschießen mit Büchsen, unmittelbar an der sächsisch-bairischen Eisenbahn gelegen, Sonntag den 2. Juli. Auch für die Nichtschützen werden die Dampfzugzüge Unterhaltung gewähren. Unterzeichneter wird Alles aufbieten, sich durch vorzügliche Bewirtung angenehm zu machen. **L. Lübeck,** Wirth allda.



Einem geehrten Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich vom 1. Juli an das Abonne- ment bei meinem Mittagstische bedeutend billiger gestellt habe, wozu ich recht viel Abonnenten er- gebenst einlade. **A. G. Sommer,** am Plauenschen Platz Nr. 1.

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ganz feines Lagerbier verzapft wird bei **Carl Fr. Gaud,** Reichstraße Nr. 11.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei **Wahle,** Thomaskirchhof.

Heute den 30. ladet zu Pökelschweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig nebst feiner Gose, Jöbiger Lager- und Brauns- bier ergebenst ein **Lindner** im Gosenhale.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein **Karl Birker,** Neumarkt Nr. 11/18.

Freitag den 30. Juni **Concert**, wobei ich mit frischer **Wurst** nebst andern Speisen aufwarten werde und ganz ergebenst einlade. **J. G. Henze**, in Reichels Garten.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckuchen und morgen Abend zu Schweinstöckelchen mit Klößen ergebenst ein **Brose**, Bahnhofstraße.

### Bekanntmachung.

Indem ich dem verehrten Publicum hiermit ergebenst anzeige, daß ich von Johannis an die im Heilbrunnen bisher von Herrn **Rosmehl** betriebene Gastwirthschaft übernommen habe, so empfehle ich mich zugleich mit den ausgezeichnetsten Speisen und Getränken, indem ich eine besondere Ehre darin finden werde, die bei mir einsprechenden Gäste aufs Beste und Billigste zu bewirthen und zu bedienen.

Leipzig, den 29. Juni 1843.

**J. F. Lehmann.**

Den 27. Juni ist auf der Schneiderherberge ein schwarzseidener Regenschirm mit Fischbein und grau geflecktem Stiel, oben ein kleines Knöpfchen, halb Perlmutter und Horn und sonst verziert mit Perlmutter, vertauscht oder mit Fleiß entwendet worden. Der kenntbare Herr wird dringend gebeten, diesen Schirm wieder abzugeben, sonst wird man ihn gerichtlich belangen.

### 2 Thaler Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir meinen schwarzen Wasserhund zurückbringt; er ist besonders daran kenntlich, daß er einen kahlen Fleck auf dem Rücken hat, trägt Steuerzeichen und des Eigenthümers Namen am Halsbände, Königsplatz Nr. 9, bei **L. Otto.**

Von einer fremden Dame ist im Laufe voriger Woche ein sehr kenntlicher Knicker in einem Gewölbe liegen gelassen worden, dessen nähere Bezeichnung sie, als der deutschen Sprache nicht ganz kundig, nicht genau anzugeben vermochte. Es wird ge-

beten, daß der ehrliche Finder ihn gegen angemessene Belohnung im Weinsäß auf dem Neukirchhofe, 2. Etage, abgeben möchte. Leipzig den 28. Juni 1843.

### Ein Brillenfutteral

in rothem Cassian, mit Perlen gestickt, wurde vergangener Sonntag in der Nicolaikirche liegen gelassen. Die wohlwollende Dame, dem Verlierer nur dem Aeußern nach bekannt, welche es an sich genommen, wird freundlichst ersucht, dasselbe gegen eine Belohnung in Auerbachs Hofe Nr. 13 abzugeben.

Verlaufen hat sich ein großer zottiger, schwarz und weißer Hund, Steuerzeichen 1865. Gegen angezeigte Belohnung abzugeben bei Herrn **Nichter**, am Markte unter Traktenburg.

Ein Canarienvogel, gelb, ist entflohen. Der Ueberbringer desselben erhält eine Belohnung von

**C. Opitz**, im Schloß Pleisensburg.

Mit Bezug auf die im gestr. Bl. der Leipz. Zeitung ausgesprochene Bitte, für die durch Hagelschlag schwer getroffenen Bewohner Bärensteins, wird hiermit nachträglich bemerkt, daß auch Herr Kaufmann **C. C. Bachmann** (Petersstraße Nr. 38/29) das Annehmen milder Gaben freundlichst zugesagt hat.

Werden diese schönen schwarzen Augen bloß vorübergehend mit gehdren? (24. und 28. Juni).

Ich erlaube mir die hiesigen Männergesangsvereine an die Einladung von Dresden, zum 6. und 7. Juli, zu erinnern.

**L.**

Letzte Nacht um 1 Uhr wurde meine liebe Frau, **Marie geb. Beck**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Diese frohe Nachricht widmet allen Bekannten

Leipzig d. 29. Juni 1843.

**Reinhard Küstner.**

**Guttenberg. 48. Zug, weiß: E 6 — F 7.**

### Einpassirte Fremde.

- |  |  |  |
|--|--|--|
| Bahn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.             | Hoyer, Registr. v. Weisenfels, St. Frankfurt.  | Pohl, Cassilt. v. Friedland, Rhein. Hof.     |
| Bulla, Rentier, und                              | Hobenperger, Kfm. v. Mainz, Hotel de Bav.      | Richsaam, Part. v. Oppeln, Stadt Frankfurt.  |
| Böttinger, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.     | Hirsch, Kfm. v. Halberstadt, Hotel de Pologne. | Reinhold, Part. v. Prag, Palmbaum.           |
| Blünow, Reg.-Präs. v. Schwerin, S. de Bav.       | Jesse, Fabr. v. Halle, Palmbaum.               | Rößler, Musikdir. v. Dresden, St. Dresden.   |
| Cohn, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.             | Jarre, Rentier v. Paris, Hotel de Saxe.        | Schmidt, Part. v. Mecklenburg, und           |
| Chakow, Adjut., v. Petersburg, Hotel de Pol.     | Jäckel, Kfm. v. Balzenburg, Münch. Hof.        | Seebach, Kfm. v. Frankfurt a/M., g. Kranich. |
| v. Dacsel, Oberlieut., v. Brandenburg, und       | Kornel, Kfm. v. Lissa, großer Blumenberg.      | v. Schlittenbach, Graf v. Berlin, und        |
| r. v. Daken, Präs. v. Hannover, S. de Bav.       | Kleinick, Kfm. v. Weisenfels, St. Frankfurt.   | v. Sohr, Generali.-unant von Stargard S.     |
| Dolz, Kfm. v. Lübbenau, Hotel de Saxe.           | Krupp, Kfm. v. Elberfeld, und                  | te Baviere.                                  |
| Doliva, Part. v. Warschau, Hotel de Pologne.     | v. Knobloch, Generalmajor, v. Stargard, Hotel  | Solf, Kfm. von Neustadt, und                 |
| Diesmann, Gutsbes. v. Altenburg, Münch. Hof.     | de Baviere.                                    | Schlieder, Agent v. Hamburg, S. de Baviere.  |
| Engelhardt, Hofrath, D., v. Dresden, Stadt       | v. Kaphert, Hofrath, v. Petersburg, und        | de Suzow, Rent. v. Dresden, Hotel de Bav.    |
| Hamburg.   | Kastel, Kfm. v. Posen, Hotel de Pologne.       | Sollagout, Gräfin, v. Petersburg, S. de Ruf. |
| Erner, Kfm. v. Bittau, Hotel de Baviere.         | Köhler, Kfm. v. Zwickau goldner Pahn.          | Türk, Part. v. Utrecht, Hotel de Russie.     |
| Friedländer, Kfm. v. Berlin, und                 | Kretschmar, Kfm. v. Balzenburg, Münch. Hof.    | Tutlin, Gutsbes. v. Kopenhagen, St. Hamburg. |
| Frobenius, Kfm. v. Riga, St. Hamburg.            | v. Laderig, Prem.-Lieut., v. Brandenburg, u.   | Tischenhof, Kfm. v. Schneeberg, St. Gotha.   |
| v. Freyschmidt, Hauptmann, v. Stettin, Stadt     | v. Eingen, Baron, v. Berlin, Hotel de Bav.     | Tscherbatoff, Fürst v. Moskau, S. de Saxe.   |
| Hamburg.   | Lorge, Kfm. v. Paris, Hotel de Saxe.           | Trautshold, Hüftenstr. von Lauchhammer,      |
| Friedrich, Adv. v. Pirna, Stadt Gotha.           | Livonius, Amtsrath, v. Berlin, Hotel de Pol.   | Rhein. Hof.                                  |
| Fischer, Kfm. v. Magdeburg, goldner Kranich.     | Meiner, Lieut., v. Hannover, und               | Trinks, Fabr. v. Balzenburg, Münch. Hof.     |
| Fink, Kfm. v. Stuttgart, und                     | Mierzinski, Part. v. Lübeck, gr. Blumenberg.   | Zittel, Kohlenwerkes. v. Zwickau, glb. Pahn. |
| v. Friederich, Rent. v. Frankfurt a/M., Hotel    | v. Meding, Kammerherr, v. Hannover, und        | Ulm, Kfm. v. Comotau, Stadt Hamburg.         |
| de Saxe.   | v. Meprath, Baron, v. Seblitz, Hotel de Bav.   | Voigt, Kfm. v. Jena, Stadt Hamburg.          |
| Guagenheimer, Kaufm. v. München, großer          | Menche, Kfm. v. Bingen, Rheinischer Hof.       | Wigt, D., Arzt v. Dörrau, Palmbaum.          |
| Blumenberg.                                      | Nebe, Fabr. v. Plauen, und                     | Weigel, D., Arzt v. Hubertusburg, Salonstr.  |
| v. Götz, Frau Kreisoberforstmeister, v. Colditz, | Nelke, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Hamburg.       | straße 10.                                   |
| Stadt Hamburg.                                   | Nolde, Kfm. v. Weisenfels, Stadt Frankfurt.    | Walbhausen, Kfm. v. Essen, gr. Blumenberg.   |
| Großmann, Fabr. v. Bischofswerda, St. Gotha.     | Nelke, Architect von Dresden, S. de Baviere.   | Weber, Kfm. v. Gera, Stadt Hamburg.          |
| Giesler, Kfm. v. Brüssel, Palmbaum.              | Nittsche, Kfm. v. Riga, Hotel de Pologne.      | Wenthal, Kfm. v. Nordhausen, schw. Kreuz.    |
| Göckrip, Kfm. v. Schneeberg, Hotel garni.        | v. Duthoorn, Part. v. Utrecht, S. de Russie.   | Wurster, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Bav.  |
| Gelbke, Kfm. v. Bittau, Hotel de Baviere.        | v. Prich, Rittmstr. v. Posen, St. Hamburg.     | Wolf, Gräfin, v. Moskau, und                 |
| Grabenstein, Kfm. v. Berlin, Rheinischer Hof.    | Pfeifer, Kfm. v. Reichstadt, Hotel de Baviere. | Warward, Fürstin v. Moskau, S. de Saxe.      |
| v. Häppler, Frau Oberst, v. Meuselburg, und      | Pomoyce, Fabr. v. Breslau, Hotel de Russie.    | Winkens, Fabr. v. Halle, Rhein. Hof.         |
| Hirsch, Kfm. v. Wien, großer Blumenberg.         | Prähm, Kfm. v. München, gr. Blumenberg.        | Wintrecht, Kfm. v. Mainz, Hotel de Pologne.  |
| Hermann, Kfm. v. Carlsruhe, Stadt Gotha.         | v. Prawitsch, Lieut. v. Merseburg, S. de Bav.  | Zinn, Kfm. von Raumburg, goldner Pahn.       |

Redaction, Druck und Verlag von **C. Volz.**